Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V.

Zielsetzung

Die Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz hat es sich zur Aufgabe gemacht, die öffentliche Akzeptanz des Krankheitsbildes zu forcieren. Aufklärung, Beratung und Betreuung der Betroffenen und ihrer Angehörigen sind ebenso fester Bestandteil dieser Arbeit wie die fundierte Information aller Interessierten. Um diese wichtige Arbeit finanzieren zu können, wirbt die Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz für Spenden und setzt auch ihre Mitgliederbeiträge für unterschiedlichste Aktionen zum Wohl der Erkrankten und deren Angehörigen ein.

Organisation

Die Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz wurde am 24. Juli 1996 gegründet. Damals wurde die problematische Lebenssituation der Menschen mit Demenz und deren Familien in der breiten Öffentlichkeit kaum diskutiert. Aktuell zählt die Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz e.V. 91 Mitglieder. Neben zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern übernimmt eine geringfügig beschäftigte Verwaltungsmitarbeiterin für vier Wochenstunden Beratungsaufgaben, die Koordination der Einsätze des ehrenamtlichen Helferkreises, sowie Aufgaben der Mitgliederbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit.

Veranstaltungen zur Information und Aufklärung

Die Alzheimer Gesellschaft Oberpfalz ist in verschiedener Hinsicht aktiv. Die jährlichen Veranstaltungen zum Welt-Alzheimer-Tag am 21. September sind eine feste Größe im Jahresprogramm. Sowohl Fachpublikum als auch die breite Öffentlichkeit und vor allem pflegende Angehörige werden hier von namhaften Referenten über aktuelle Erkenntnisse zum Thema Alzheimer Demenz informiert. Bei diesen Veranstaltungen steht der Umgang mit Menschen mit Demenz im Fokus. Außerdem wird Aufklärungsarbeit zu Präventionsmaßnahmen, Ursachen, Krankheitsbild und Behandlungsmöglichkeiten der Alzheimer-Demenz, zu Hilfs- und Versorgungsstrukturen für Betroffene, zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige, sowie zu demenzspezifischen Betreuungskonzepten geleistet.

Gesprächskreis für Angehörige

Eine wichtige Erkenntnis ist, dass nicht nur die an Demenz Erkrankten von der Alzheimer-Krankheit und ihren Symptomen betroffen sind, sondern dass vor allem auch deren Angehörige unter der Krankheit leiden. Sie schämen sich, fühlen sich im Kontakt mit dem sozialen Umfeld unverstanden und oft sogar ausgegrenzt. Frau Dr. Woll hat diese Problematik schon sehr frühzeitig erkannt und einen Gesprächskreis für pflegende Angehörige geschaffen. Hier finden pflegende Angehörige ein Forum, die eigenen Erfahrungen, Belastungen und Gefühle mit anderen zu teilen und Bewältigungsstrategien zu entwickeln.

Helferkreis zur Entlastung pflegender Angehöriger

Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet ist der Helferkreis zur Entlastung pflegender Angehöriger. Die ehrenamtlichen Helfer werden gemäß dem Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz in einer 40-stündigen Schulung auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Anschließend werden diese Pflegebegleiter zur vorübergehenden Entlastung von pflegenden Angehörigen in die Familien vermittelt. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Helferkreises werden kontinuierlich fachlich begleitet und supervidiert. Dieses Angebot der stundenweisen Entlastung im häuslichen Bereich erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Für viele der pflegenden Angehörigen ist diese Entlastung die einzige Möglichkeit, sich die so dringend benötigte Auszeit zu verschaffen.

Café Alois

Das Angebotsspektrum der Alzheimer Gesellschaft wurde mit der Gründung des Café Alois erweitert. In zweiwöchigen Rhythmus treffen sich Betroffene jeweils am Donnerstag im Kolpinghaus Regensburg. Unter der Begleitung von gerontopsychiatrischen Fachkräften und Mitarbeitern des Helferkreises haben hier pflegende Angehörige die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren erkrankten Familienmitgliedern andere Betroffene kennenzulernen, sich miteinander auszutauschen oder sich bei Bedarf auch beraten zu lassen. Das Café Alois wird sehr gut angenommen. Neue Gäste sind jederzeit aufs Herzlichste willkommen.

Viel Engagement

All diese Aktivitäten sind nur möglich, weil sich viele engagierte Personen zusammenfinden und entschlossen daran arbeiten, das Thema Demenz mehr und mehr zu enttabuisieren und der Bevölkerung nahe zu bringen. Die Alzheimer Gesellschaft plant, die bisherigen Hilfsangebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen weiter auszubauen.

Weitere Informationen:
www.oberpfalzheimer.de

Frau Kammermeier